

„Es gilt das gesprochene Wort“

Thomas Liedtke, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Bestwig

Redemanuskript anlässlich der Haushaltsverabschiedung 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Recht unspektakulär sind die Beratungen des Haushaltes 2017 am 07.12.2016 im Haupt- und Finanzausschuss erfolgt.

Entgegen den teils hitzig geführten Diskussionen der Vorjahre konnte der Ausschuss eine einstimmige Beschlussempfehlung zur Verabschiedung der Haushaltssatzung 2017 mit Anlagen und der zweiten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2017 aussprechen.

Das hat es schon längere Zeit nicht mehr in Bestwig gegeben. So weit so gut, könnte

man denken und hier das Buch zumachen. Einige Anmerkungen sind aber dennoch angebracht.

Gewisse Positionen im Haushalt sind von uns Kommunalpolitikern einfach nicht zu beeinflussen, doch wir Ratsmitglieder dürfen uns über die finanziellen Auswirkungen den Kopf zerbrechen.

Da ist wie in jedem Jahr die Sache mit der Kreisumlage und der Jugendamtsumlage, die unseren Etat einmal mehr mit einer Erhöhung belasten. Diese fällt zugegebenermaßen nicht so hoch aus, wie ursprünglich geplant gewesen war. Aber es ist nun einmal die von der Höhe her größte Ausgabeposition bei den Transferaufwendungen und hat damit eine erhebliche Auswirkung auf den Fehlbetrag des Etats 2017.

Die Schlüsselzuweisungen durch das Land Nordrhein-Westfalen werden in 2017 zwar höher als im Vorjahr ausfallen. Dies ist allerdings nur der Veränderung bei der Bemessung der eigenen Steuerkraft der Gemeinde Bestwig im Vergleichszeitraum geschuldet. Durch diese ständig angepassten Neuberechnungen und den Orientierungsdaten haben wir jedes Jahr unterschiedliche Beträge, die eine langfristige Planung erschweren.

Ich wünschte mir hier klare und feste Beträge, genauso wie ich mir anlässlich einer

früheren Haushaltsrede das Einfrieren der Kreisumlage und der Jugendamtsumlage gewünscht hatte. Wünsche wird man vor Weihnachten wohl noch äußern dürfen, die Erfüllung derselben bleibt leider ein Traum oder soll ich besser sagen ein Trauma?

Träume sind Schäume, zurück zu den Fakten.

Die SPD-Fraktion hat sich mit den Eckdaten des Haushaltes 2017 befasst und sieht keine sinnvolle Reduzierung bei den Ausgaben und auch keine Verbesserung bei den Einnahmen. Diese letzteren würden sich nur durch die Erhöhung der Realsteuern erzielen lassen. Eine Steuererhöhung, das letzte Mittel „ultima ratio“ wird den Bürgerinnen und Bürger sowie den gewerblichen Unternehmen in Bestwig erspart bleiben.

Dafür setzen die Sozialdemokraten in Bestwig auf eine verstärkte Ausgabenkontrolle, damit die Haushaltsansätze nicht überschritten werden und der Haushaltsüberschuss in 2025 gemäß der zweiten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (2017) auch wirklich erreicht wird.

Hier hatte ich bereits im Haupt- und Finanzausschuss als Beispiel die Fehlbetragsabdeckung des Sauerländer Besucherbergwerks genannt und im Laufe des Jahres 2016 auf die erhöhten Ausgaben bei der Finanzierung des Dorfplatzes in

Ramsbeck hingewiesen.

Als weitere Anregung sieht die SPD-Fraktion die Überprüfung des Verteilungsschlüssels bei der TAG (Touristischen Arbeitsgemeinschaft) an. Ausschlaggebend für diese nicht infrage gestellten interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Meschede war die Tatsache, dass die Erhöhung dieser Ausgaben in 2017 für Bestwig höher ausfällt, als für Meschede. Diese Überlegung soll nach unserer Meinung nach einem Bericht mit dem Geschäftsführer der TAG ergebnisoffen diskutiert werden.

Für unsere Feuerwehr nehmen wir in 2017 erneut einen ansehnlichen Betrag für die Unterhaltung, Sanierung, Investition in Geräte und Fahrzeuganschaffung in die Hand. Diese für die SPD unverzichtbare Ausgaben sind längst nicht mehr durch die Feuerschutzpauschale gedeckt. Zur Deckung dieser Beträge werden die Mittel aus den allgemeinen Haushaltsmitteln genommen und vernünftig investiert. Die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr in Bestwig muss jederzeit gegeben sein!

Das immer noch sehr schwierige Thema bei der Ausweisung weiterer Flächen für die Windenergie hat uns in den letzten Jahren und wird uns auch in 2017 fest im Griff haben. Über die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Bestwig werden wir regelmäßig informiert und eine mögliche Entscheidung wird demnächst

auf den Rat der Gemeinde Bestwig zukommen. Für die SPD-Fraktion Bestwig ist hierbei von Bedeutung, dass der finale Beschluss rechtssicher ist, um keine erneuten kostspieligen Planungen vornehmen zu müssen. Im Ergebnis muss dabei bekanntlich genügend substanzieller Raum geschaffen werden und es darf auch keine Verhinderungsplanung vorliegen.

Der Ausbau der Breitbandversorgung wird vehement auch für Bestwig gefordert. Hier sieht die SPD-Fraktion den gemeindeeigenen Anteil in Höhe von 10 Prozent der Investitionskosten als kritisch an. Allerdings gibt es für Kommunen mit Fehlbeträgen -also wie Bestwig- die Aussicht auf eine komplette Förderung der Ausgaben. Eine derartige Entwicklung würde die SPD in Bestwig außerordentlich begrüßen.

Im Haushaltsjahr 2017 bleiben die Gebühren in Bestwig weitestgehend stabil. Der moderaten Erhöhung bei den Abwassergebühren stehen leichte Absenkungen bei den Müllabfuhrgebühren gegenüber.

Ob sich die Friedhofsgebühren in den nächsten Jahren verteuern werden wird man abwarten müssen, denn die Planungen für den Bestattungswald in Velmede werden in 2017 konkretisiert. Allerdings sind bei der Kalkulation für 2017 schon bestimmte Stellschrauben verändert worden. Der Ansatz der Personalkosten wurde angehoben

und auch bei der Unterhaltung und Instandsetzung der Friedhofsflächen ist ein höherer kalkulatorischer Betrag zugrunde gelegt worden. Für den Start des Bestattungswaldes und einem neuen Gebührenmaßstab steht ferner als finanzielle Sicherheit der Sonderposten „Gebührenaussgleich Bestattungswesen“ zur Verfügung. Die SPD-Fraktion steht der Erweiterung des Bestattungsangebotes positiv gegenüber.

Mit dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ist eine Änderung der Gemeindeordnung beschlossen worden. Wir hatten ja bereits zu Beginn der heutigen Sitzung über den Antrag der CDU-Fraktion gesprochen. Leider sieht der Gesetzgeber in der Gemeindeordnung keine abweichende Regelung wie in § 46 bei der zusätzlichen Aufwandsentschädigung für die Vorsitzenden der Ausschüsse vor. Vielleicht wäre die Einsparung dann noch ein wenig höher ausgefallen.

Meine Damen und Herren, Sie haben heute von mir Beträge und Zahlen vermisst? Ein Zahlenmensch wie ich vergisst das eigentlich nicht. Namen sind Schall und Rauch heißt es, für mich sind es die Zahlen auch. Mittlerweile - nach dreißig Jahren Ratszugehörigkeit - jedenfalls bin ich da viel gelassener geworden. Außerdem wäre das Defizit nicht kleiner geworden. Und ferner sind die Zahlen des Haushaltsbuches für interessierte Personen ganz transparent auf der Internetseite der Gemeinde Bestwig zu finden. Hoffentlich wird das Angebot rege genutzt.

Ich komme zum Schluss meiner Rede und möchte mich - auch im Namen der Mitglieder der SPD-Fraktion - bei Bürgermeister Ralf Péus und bei Klaus Kohlmann, dem Kämmerer der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Vielen Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier im Rathaus für die geleistete Arbeit.

Natürlich auch Ihnen, den Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion und an Julius Hahn von den Piraten hier im Rat der Gemeinde Bestwig, ein aufrichtiges Dankeschön für die Zusammenarbeit. Schön, dass wir uns hier in Bestwig nicht Gedanken über einen Verhaltenskodex machen müssen....

Ich wünsche Ihnen alle gesegnete Weihnachten verbunden mit den besten Wünschen für 2017.